

WIRTSCHAFT

IM SÜDWESTEN

SEPTEMBER 2022
erschient am 01.08.2022

Wie retten
wir die Welt?
Gespräch mit
Franz-Josef Radermacher
zur globalen
Zukunft

Existenzgründung

Wenn alte Hasen & junge Wilde gemeinsame Sache machen

Ausbildung

Mit Auslandsangeboten
beim Nachwuchs punkten

E-Commerce

Strategien fürs
online Verkaufen

Lieferketten

Wie Unternehmen mit dem
neuen LkS-Gesetz umgehen



IHK

Zeitschrift der
Industrie- und Handelskammern
Hochrhein-Bodensee
Schwarzwald-Baar-Heuberg
Städtischer Oberstele

Investition von mehr als 20 Millionen Euro

Sutter eröffnet neue Firmenzentrale

EMMENDINGEN. Viel Glas, viel Licht und Transparenz, viele Ausblicke in die Natur – in der Verwaltung wie auch im Produktionsbereich. So lässt sich das Konzept des Konstanzer „Atelier für Architektur Rätther & Höflin“ für die neue Sutter-Zentrale zusammenfassen. Im Juli eröffnete der ursprünglich in Freiburg ansässige Medizintechnikhersteller im Emmendinger Gewerbegebiet Regelmatten seinen Hauptsitz mit einer großen Feier. „Das neue Firmengebäude ist für mich ein Ort, der Menschen näher zusammenbringt und ermöglicht, noch besser zusammenzuarbeiten – und es spiegelt ganz klar die hohe Wertschätzung für unsere Mitarbeiter wider“, sagte Geschäftsführer Bert Sutter



(Bild oben). Das 1970 von seinem Vater mitgegründete Unternehmen investierte mehr als 20 Millionen Euro in den Bau. Entstanden sind auf knapp 9.000 Quadratmetern Nutzfläche Arbeitsplätze für die rund 130 Mitarbeiter in Produktion und Verwaltung. Das 17.000-Quadratmeter-Grundstück bietet aber Möglichkeiten zur modularen Erweiterung „für ein gesundes, kontinuierliches Mitarbeiterwachstum.“ Für den Umzug hatte man sich seinerzeit entschieden, weil in Freiburg kein passendes Grundstück zu finden war. Die Sutter Medizintechnik GmbH ist nach eigenen Angaben Marktführer für Radiofrequenzsysteme und spezielle Pinzetten für die Präzisions-Elektrochirurgie. Die Geräte werden vor allem in der Hals-Nasen-Ohren-, Mikro- und Neurochirurgie eingesetzt. Neben der Zentrale in Emmendingen unterhält Sutter zwei Vertriebsstandorte in den USA und China. uh

zum Digitalunternehmen

war der erste Schritt Richtung EDV getan. Mit mutigen und vorausschauenden Entscheidungen, die die Firma bis heute prägen, verkauft Ulrich Bauknecht 1983 sein erstes PC-System. In der Folge wurde er einer der ersten Vertragshändler des damaligen Softwareriesen IBM in Baden-Württemberg. Zwei Jahre später beginnt die bis heute andauernde Partnerschaft mit der britischen Sage-Gruppe, der Grundstein für das Geschäftsmodell mit dem Vertrieb von Business Software. Die gestiegene Komplexität und Heterogenität in den einzelnen Produktbereichen und der notwendig gewordene Spezialisierungsgrad veranlasste Ulrich Bauknecht die „Bauknecht GmbH- alles für 's Büro“ in eine Holding-Struktur zu überführen und sechs eigenständige Gesellschaften zu gründen. Softfolio bietet Komplettlösungen auf Basis der Sage 100 für kleine und mittelständische Unternehmen an. Ergänzend dazu bietet man eigenentwickelte Zusatzlösungen, mit denen alle Kernprozesse eines Unternehmens verwaltet werden können. „Und darauf sind wir sehr stolz“, sagt Katharina Harter. db

KURZ NOTIERT

Das Unternehmen von Stefan Bastians, Facharzt für Allgemeinmedizin und Arbeitsmedizin, mit Sitz in Klettgau-Erzingen firmiert seit Kurzem als **MSB GmbH für Arbeits- und Verkehrsmedizin** (zuvor: MSB Medizinische Service und Betreuungsplatz UG). Das Portfolio umfasst unter anderem Leistungen aus den Bereichen Arbeits- und Betriebsmedizin, Verkehrsmedizin sowie Betriebliches Gesundheitsmanagement. Mit der Umfirmierung hat MSB sein Portfolio erweitert und unterstützt nun auch Firmen mit bis zu zehn Mitarbeitern dabei, ihren Verpflichtungen aus dem Arbeitssicherheitsgesetz nachzukommen. „Paragraf zwei regelt, dass alle Unternehmen einen Betriebsarzt bestellen müssen. Aufgrund ihrer Größe und der damit verbundenen geringen Fallzahlen, ist es für Kleinbetriebe aber meist schwer, einen eigenen Betriebsarzt zu finden. Wir schließen diese Lücke mit einem Pauschalangebot zur betriebsmedizinischen Grundbetreuung“, erklärt Geschäftsführer Bastians.

Das Immobilienunternehmen **Wittermann & Partners** hat einen neuen Namen: Der in der Region Lörrach-Freiburg tätige Immobilienmakler firmiert seit Juli als „**Die Wittermanns**“. Geschäftsführer ist nach wie vor Andreas Wittermann, der vor acht Jahren das Immobilienbüro Wittermann & Partners in Lörrach gründete. An den beiden Standorten Freiburg und Lörrach sind vier Makler und zwei Back-Office-Mitarbeiterinnen beschäftigt.

Die Denzlinger Performance-Agentur **Schnurr Media GmbH**, die seit über 20 Jahren Webseiten entwickelt, gestaltet und optimiert und Unternehmen zur digitalen Markterschließung berät, ist seit einigen Monaten mit einem neuen Geschäftsbereich am Start: Mit eigenem Auftritt als **Interrank Recruiting** und separater Webseite (www.interrank-recruiting.com) bieten Geschäftsführer Patrick Schnurr und sein Team Mitarbeiter suchenden Unternehmen Dienstleistungen rund um Social-Media-Recruiting an. Die Palette reicht laut Unternehmensangaben von Facebook-Konzepten über die Aktivierung aktiver wie passiver Jobsuchender bis zu Bewerbungsf formularen fürs Smartphone. „Durch unsere langjährige Erfahrung im Performance-Marketing haben wir nun eine Methode entwickelt, welche unseren Kunden hilft, den Recruitingprozess deutlich effizienter zu machen“, erklärt Schnurr die neue Firmensparte, die mit in den Räumen der Schnurr Media angesiedelt ist.